

## Presstext: Da ist der Wurm drin – zum Glück!

Nach einem Sprichwort gelten die Würmer als die „niedrigsten“ Lebewesen, aber ohne sie wäre die Welt eine Wüste: Weder tierisches noch pflanzliches Leben könnte bestehen. Regenwürmer sind tatsächlich Weltverbesserer! Durch ihre Tätigkeit entstehen fruchtbare Böden mit höchstem Artenreichtum.

Wussten Sie: Weltweit graben sich 670 Regenwurm-Arten durch die Erde. Egal, ob wenige Zentimeter oder drei Meter lang, sie sind die Leittiere des Bodens. Regenwürmer versorgen Pflanzen mit Nährstoffen, lockern den Boden bis in eine Tiefe von drei Metern auf und sind ein gefundenes Fressen für Maulwurf, Fuchs, Dachs und viele Vogelarten.

Ihre größten Feinde sind menschliche Aktivitäten und Produkte: tiefes und häufiges Pflügen, Kunstdünger und starke Bodenverdichtung. Mehr als die Hälfte unserer 46 heimischen Regenwurm-Arten sind inzwischen selten oder sogar sehr selten. Wir brauchen Regenwürmer – für lebendige Böden, gesunde Ökosysteme und sichere Ernten. Lassen Sie uns daran denken, nicht nur am 15.02., dem „Tag des Regenwurms“!

*Zeichen mit Leerzeichen: 1.076*

*Copyright: Stiftung für Mensch und Umwelt, Dominik Jentzsch*